

Soli-Adresse an die Studierenden der Universität Heidelberg, die derzeit das Rektorat besetzt halten:

Der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Rhein-Neckar erklärt sich mit Eurer Forderung nach mehr Mitbestimmung und demokratischer Teilhabe an der Hochschule solidarisch und wünscht Euch viel Erfolg bei der friedlichen Durchsetzung Eurer Interessen.

Viele tausend Kolleginnen und Kollegen in der gesamten Region unterstützen ebenfalls Euer Ansinnen. Insbesondere die Erzieher/innen und Sozialarbeiter/innen, die derzeit selbst im Streit um bessere Arbeitsbedingungen im Erziehungs- und Bildungswesen stehen.

Da aller ziviler Ungehorsam seine Grenzen haben muss, möchten wir Euch anbieten, ggf. als Vermittler zwischen Euren Interessen und denen der Hochschule zu fungieren, sollte es hierfür Bedarf geben.

Kollegiale Grüße

gez. Stefan Rebmann

DGB-Regionsvorsitzender

Lars-Christian Treusch

Regionssekretär

Marc Tinger

Mitarbeiter HIB Heidelberg

Pressemitteilung:

Der Deutsche Gewerkschaftsbund Rhein-Neckar erklärt sich mit den Studierenden, die derzeit das Rektorat der Universität Heidelberg besetzt halten solidarisch. In einer ersten Reaktion erklärte der Regionsvorsitzende Stefan Rebmann: „Ich bin auf der Seite der Studierenden, die sich für ihr Recht auf Mitbestimmung und demokratische Teilhabe einsetzen und bessere Studienbedingungen für sich und ihre Kommiliton/innen fordern.“ Wenn diese Forderungen nicht auf andere Weise Gehör fänden, so Rebmann weiter, dann müsse man auch mal auf zivilen Ungehorsam setzen können.

Der DGB-Vorsitzende betont jedoch auch, dass die Besetzung weiterhin so friedlich bleiben müsse wie bislang und dass jeder zivile Ungehorsam auch seine Grenzen habe. Für den Fall, dass diese erreicht sind, bot er die Unterstützung des DGB bei der Vermittlung zwischen den Interessen von Studierenden und Hochschule an.